Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
1 Pflege und Kultur	8
1.1 Kulturbegriffe im sozialwissenschaftlichen Denken	9
1.1.1 Herkunft des Wortes „Kultur“	9
1.1.2 Kulturbegriffe im Kontext von Pflege und Migration	11
1.1.2.1 Kultur im klassischen Sinne: geschlossen, einheitlich und statisch	11
1.1.2.2 Kultur im Zeitalter der Globalisierung: offen, dynamisch und prozesshaft	14
1.2 Gesundheit, Krankheit und Kultur	16
1.2.1 Soziokulturelle Aspekte in Gesundheits- und Krankheitskonzepten	17
1.2.2 Einstellungen zum Körper, zur Gesundheit und zur Krankheit in der westlichen Welt und in Ostasien	20
1.2.2.1 Die westliche Sicht auf Körper, Krankheit, Gesundheit und Heilung	21
1.2.2.2 Die ostasiatische Sicht auf Körper, Krankheit, Gesundheit und Heilung	21
1.3 Kulturspezifische Merkmale in Bezug auf Altenpflege	24
1.3.1 Machtdistanz	25
1.3.2 Beziehung zwischen dem Individuum und der Gruppe	26
1.3.3 Geschlechtsspezifische Eigenschaften	27
1.3.4 Unsicherheitsvermeidung	27
1.3.5 Zukunftsorientierung	29
Zwischenfazit	30
2 Orientierungen und Identifikationen der MigrantInnen	31
2.1 Der Begriff der Migration	32
2.2 Zur Orientierung von MigrantInnen in einer fremden Gesellschaft	34
2.2.1 Akkulturation als vielschichtiges Konzept	35
2.2.2 Akkulturationsbezogene Orientierungen der MigrantInnen	36
2.2.2.1 Akkulturationsmodelle	36
2.2.2.2 Moderierende Variablen der Akkulturation	39
2.3 Identifikation mit der Herkunfts- und Aufnahmegesellschaft	41
2.3.1 Der Begriff der Identität	42
2.3.2 Ethnische bzw. kulturelle Identität	43
2.3.3 Beziehungen zwischen Identifikationen mit der Herkunfts- und Aufnahmegesellschaft	45
Zwischenfazit	50

3 Gesundheit im Migrationskontext.....	53
3.1 Migration und psychische Belastungen	54
3.2 Gesundheit von MigrantInnen	56
3.2.1 Herkunftslandspezifische Faktoren.....	57
3.2.2 Migrationsspezifische Faktoren	58
3.2.3 Schichtspezifische Faktoren.....	59
3.2.4 Kulturspezifische Faktoren	60
Zwischenfazit.....	63
4 Arbeitskräfte aus Fernost, Südkorea	66
4.1 Anwerben von Arbeitskräften in der Bundesrepublik Deutschland.....	67
4.1.1 Einreise von ArbeitsmigrantInnen zwischen Mitte der 1950er Jahre und 1973	67
4.1.2 ArbeitsmigrantInnen im Rentenalter	69
4.2 Einwanderung südkoreanischer ArbeitsmigrantInnen in die Bundesrepublik.....	72
4.2.1 Anwerben der südkoreanischen Arbeitskräfte	73
4.2.1.1 Südkoreanische Bergarbeiter ohne Berufserfahrung	73
4.2.1.2 „Sanfte Engel“ aus Fernost	76
4.2.2 Motive der SüdkoreanerInnen für die Aufnahme einer Beschäftigung in Deutschland	80
4.2.3 Gründe für den Verbleib von SüdkoreanerInnen in der Bundesrepublik Deutschland	83
Zwischenfazit	84
5 Pflege in der südkoreanischen Gesellschaft.....	87
5.1 Die von der Kindespietät geprägte traditionelle koreanische Gesellschaft	88
5.1.1 Die Grundcharakteristika des Konfuzianismus	89
5.1.2 Die Ausformung des Konfuzianismus in der traditionellen koreanischen Gesellschaft.....	92
5.1.3 Familienstrukturen, Status und Rollen der Familienmitglieder.....	95
5.1.4 Zeremonien und Riten der Ahnenverehrung.....	98
5.2 Pflege im demografischen und sozialen Wandel	99
5.2.1 Demografische Alterung in der südkoreanischen Gesellschaft	100
5.2.2 Sozialpolitische Maßnahmen bezüglich der Pflege älterer Menschen vor Einführung der Pflegeversicherung.....	101
5.2.3 Gesellschaftliche Veränderungen	104
5.2.3.1 Familie im Wandel.....	105
5.2.3.2 „Kindespietät“ im Wandel.....	107

5.3 Pflege nach der Einführung der Pflegeversicherung	111
5.3.1 Anspruchsberechtigung zu Pflegeversicherungsleistungen	112
5.3.2 Die Stufen der Pflegebedürftigkeit	112
5.3.3 Die Leistungsformen der Pflegeversicherung.....	113
5.3.3.1 Sondergeldleistung.....	114
5.3.3.2 Sachleistungen für häusliche Pflege	114
5.3.3.3 Sachleistungen für stationäre Pflege.....	115
5.3.4 Leistungserbringer	117
5.3.5 Convalescent Hospital (Sanatorium, 요양병원)	118
5.3.6 Leistungsempfänger	121
Zwischenfazit	123
6 Pflege in Deutschland	125
6.1 Pflegearrangements und -infrastruktur in Deutschland	126
6.1.1 Die familiäre Gestaltung der Altersversorgung und Pflege	127
6.1.1.1 Die familiäre Pflege in der traditionellen Gesellschaft.....	128
6.1.1.2 Die familiäre Pflege der Gegenwart	132
6.1.2 Stationäre Pflege	136
6.1.2.1 Bedürftige alte Menschen als Klientel des Armenwesens.....	136
6.1.2.2 Entstehung der altersspezifischen Einrichtungen	137
6.1.2.3 Alters- und Pflegeheime – von der Verwahrnastalt zum Wohnort.....	141
6.1.3 Ambulante Pflege.....	144
6.1.3.1 Die Pflege im häuslichen Bereich und die Rolle freier Träger.....	144
6.1.3.2 Ambulante Pflege auf dem Markt.....	145
6.2 Aktuelle pflegepolitische Rahmenbedingungen	147
6.2.1 Wandel des Pflegebedürftigkeitsbegriffs	148
6.2.2 Heutige Leistungen der Pflegeversicherung	153
Zwischenfazit	155
7 Forschungsdesign und Zugang zum Feld	159
7.1 Datenerhebungsmethode – Problemzentriertes Interview	160
7.2 Auswertungsmethode – Grounded Theory	162
7.3 Zugang zum Feld	167
7.4 Ablauf der Interviews.....	172
7.5 Transkription und Übersetzung.....	173
8 Pflegehorizonte älterer südkoreanischer ArbeitsmigrantInnen	175

8.1 Pflegekapazität und ihre Grenzen im informellen sozialen Umfeld	176
8.1.1 Bereitschaft der Familie zur Pflege	177
8.1.1.1 Die Bereitschaft zur Pflege durch die Kinder	177
8.1.1.2 Bereitschaft der EhepartnerInnen zur Pflege	187
8.1.2 Belastung der Familie in der häuslichen Pflege	189
8.1.2.1 Belastungsdimensionen	189
8.1.2.2 Pflege als zusätzliche Belastung	195
8.1.3 Pflege durch nicht-familiären sozialen Umfeld	197
Zwischenfazit	199
8.2 Formelle Ressourcen	203
8.2.1 Sicherstellung der Pflege durch das deutsche Pflegesystem	203
8.2.2 Die Erwartungen an eine mögliche Unterstützung durch die südkoreanische Regierung	208
8.2.2.1 Bestehender Diskurs über die Notwendigkeit eines südkoreanischen Pflegeheims	208
8.2.2.2 Erwartungen an die südkoreanische Regierung bezüglich der Bereitstellung eines ethnischen Pflegeheims	210
Zwischenfazit	212
8.3 Lebensstil	215
8.3.1 Essverhalten	215
8.3.1.1 Erfahrung der unterschiedlichen Esskulturen	216
8.3.1.2 Der Stellenwert der Küche	222
8.3.2 Die traditionelle, koreanische medizinische Behandlung	233
8.3.2.1 Akupunktur bei „kaputten Knochen“	233
8.3.2.2 Akupunkturbehandlung in einem südkoreanischen Pflegeheim	235
8.3.3 Wohngewohnheit	237
Zwischenfazit	238
8.4. Sozialer Austausch	241
8.4.1 Soziale Kontakte und Zugehörigkeitsgefühl	242
8.4.2 Fremdheitsgefühl gegenüber Einheimischen	244
8.4.3 Entfremdung von der südkoreanischen Gesellschaft	247
8.4.4 Sprache als Instrument für sozialen Austausch	248
8.4.5 Konfliktgefahr im Zusammenleben mit Landsleuten	251
8.4.6 Die ethnische Gruppe als Heimat	252
8.4.7 Geselligkeit und soziale Aktivitäten	253

Zwischenfazit	256
8.5 Allgemeine und individuelle Versorgungsqualität	258
8.5.1 Kompetenzen des Pflegepersonals	259
8.5.1.1 Ausübung der Pflege als Berufung oder Beruf?	259
8.5.1.2 Gute Ausbildung für den sensiblen Umgang mit Pflegebedürftigen mit Migrationshintergrund	262
8.5.2 Tätigkeitsspektrum der formellen Pflege	264
8.5.3 Sprache als Instrument der Vermittlung körperlicher Zustände.....	266
8.5.4 Vernachlässigung und Diskriminierung	268
8.5.4.1 Vernachlässigung durch Personalmangel	268
8.5.4.2 Fremdbestimmtes Leben	270
8.5.4.3 Gewalt im Pflegeheim.....	272
8.5.4.4 Diskriminierung aufgrund des Migrationshintergrundes	274
Zwischenfazit	278
9 Zusammenfassung und Diskussion der Ergebnisse	282
Zusammenfassung der Ergebnisse	283
Reflektion über die Pflegehorizonte	295
Übergeordnete Schlussfolgerungen	299
10 Literaturverzeichnis	303